

Weihnachten – ein Fest der Bücher

... zumindest im Hause Sommer-Hubatschke

Mag. Cornelia Sommer-Hubatschke
Obfrau der VCL
Niederösterreich



Wenn ich an Weihnachten denke, denke ich an eine gemütliche Zeit mit der Familie. Ich denke an Kinder, die schon tadellos auf das Christkind warten und mit leuchtenden Augen vor einem wunderbar geschmückten Christbaum stehen. Ich denke an weihnachtlich beleuchtete Straßen, Häuser und Räume. Ich freue mich auf gemütliche Familienzusammenkünfte. Ich rieche den verführerischen Duft von Keksen. Mir läuft das Wasser im Mund zusammen, wenn ich mir all die Köstlichkeiten vorstelle, die es im Laufe der Weihnachtsfeiertage zu essen gibt. Und ich denke an Bücher. Bücher spielen zwar bei mir berufsbedingt das ganze Jahr eine bedeutende Rolle, aber rund um Weihnachten versüßen sie mir – und sicher auch vielen anderen Menschen – die Wartezeit auf Weihnachten. Außerdem sind Bücher immer passende Präsente, und deshalb verschenke ich jedes Jahr Unmengen davon – sehr zur Freude meiner Buchhandlung vor Ort. Und weil ich bekanntermaßen gerne lese, bekomme ich natürlich auch Bücher geschenkt, die ich in den Weihnachtsferien gleich zu lesen beginne.

Adventbücher meiner Kindheit

Ganz besonders gern erinnere ich mich an die Adventzeit in meiner Kindheit mit meiner Familie. Wenn ich daran denke, steigt schon die wohlige Wärme der Erinnerung in mir auf. Die Adventsontage wurden immer im Kreise der Familie gefeiert. Es wurde gemeinsam gesungen, gebetet und ein Buch in mehreren Etappen vorgelesen. Ein Buch, das mehrere Jahre hintereinander vorgelesen werden musste, war ein Kinderbuch meiner Mama mit dem Titel „BLÖKI, das blaue Lamm“ von Bertl Faschingbauer.

Ein anderes Lieblingsweihnachtsbuch meiner Kindheit ist „Mein allerschönstes Weihnachtsbuch“ mit kurzen Geschichten in Reimen von Fränzl Salm, Dora von Paszthory, Elisabeth Buzek, Leopoldine Schwarz und Kurt Eigl und sehr einprägsamen Bildern. Dieses Buch habe ich wohl hunderte Male durchgeblättert und auch vorgelesen bekommen. Drei Geschichten daraus mag ich bis heute so gerne, dass meine Töchter und meine Schülerinnen und Schüler sie auch schon mehrfach vorgelesen bekommen haben. Sie heißen „Seltsame Weihnachtsgäste“, „Christkinds Erdenreise“ und „Frohe Weihnacht“.

Adventbücher meiner Erwachsenenzeit

Zwei Genres funktionieren in der Weihnachtszeit für Jugendliche und Erwachsene besonders gut, nämlich Liebesgeschichten und Krimis. Ganze Regale sind in den Buchhandlungen jedes Jahr damit gefüllt und ich kann meist nicht widerstehen und muss mir ein (oder auch mehrere) neue Weihnachtsbücher kaufen. Mein Vorjahresliebling aus dem Romantikgenre war „Weihnachten in der kleinen Buchhandlung“ von Jenny Colgan. Apropos Buchhandlung: Ein Buch, das mir die Augen für die Seite der Buchhändlerinnen und Buchhändler in der stressigsten Zeit des Jahres geöffnet hat, stammt von Petra Hartlieb und heißt „Weihnachten in der wundervollen Buchhandlung“. Eine absolute Leseempfehlung von mir!

Ich liebe Krimis und deshalb habe ich auch schon viele Weihnachtskrimis gelesen, die zwischen Großbritannien und Triest spielen. Auch beim „Advent in unserer Schulbibliothek“ habe ich schon viele Adventkrimis in mehreren Etappen vorgelesen bzw. erzählt.

Ein ganz besonderes Buch ist mir im Vorjahr in unserer Schulbibliothek in der Kategorie „Weihnachten“ in die Hände gefallen: „Die Briefe vom Weihnachtsmann“ von J. R. R. Tolkien. Tolkien schrieb seinen Kinder zwischen 1920 und 1942 jährlich vom Nordpol aus als Father Christmas einen Brief, in dem er seine Erlebnisse des letzten Jahres schildert. Die dazu passenden Zeichnungen stammen ebenfalls von Tolkien selbst.

Auch wenn für mich als Erwachsene Weihnachten mit vielen Vorbereitungsarbeiten, diversen Feiern und Zusammenkünften



Bild lizenziert von BigStockPhoto.com

neben dem normalen Alltag einer Lehrerin nicht mehr ganz so romantisch ist wie in meiner Kindheit, überwiegt das Magische dieser Zeit. Bücher tragen einen wichtigen Teil dazu bei. Denn durch das Lesen von Weihnachtsbüchern öffnen sich vor meinem inneren Auge wunderbare Erinnerungen an die vielen Advente und Weihnachtsfeiertage, die ich schon erleben durfte. In unserer hektischen Welt ist die Weihnachtszeit eine kostbare Gelegenheit, die Magie des Augenblicks zu erleben, innezuhalten und erinnerungswürdige Momente mit lieben Menschen zu schaffen. Und das wünsche ich uns allen!



Umfrage: Und was ist Ihr liebstes Weihnachtsbuch?